

Nummer 28

Gehirnpfade



Wenn Du weiterhin tust, was Du schon immer getan hast, wirst Du weiterhin bekommen, was Du schon immer erhalten hast. Der große Vor- und Nachteil der Denkgewohnheiten wird heute diskutiert am Beispiel der Digitalen Amnesie.

Digitale Amnesie

Jede Neuerung hat Auswirkungen, egal, wie herum man es dreht. Die wundervolle Erfindung eines Navigationsgerätes in einer fremden Stadt zeigt erstaunliche Nebenwirkungen, wenn man sich den nicht vorhandenen Beipackzettel durchliest. Orientierungssinn kann abhanden kommen, Strategie des Zurechtfindens in der Fremde verkümmert, die früher lebensnotwendige Auseinandersetzung mit fremder Sprache und fremden Sprechenden, also auch die Ansprache indigener Bevölkerung entfällt. Die Übersetzung der Fremdsprache (do vone räschts) in Muttersprache (sie will, dass wir vorne rechts abbiegen) entfällt. Ebenso das Aussteigen und Studieren eines Stadtplanes am Informationspunkt einer Stadt. Da immer weniger Menschen dort halten, geschieht mit den Informationspunkten dasselbe wie mit den Telefonzellen: sie dezimieren sich bis hin zur bedrohten Art. Die Auswirkungen sind also enorm.

Im Gehirn selber passiert auch erstaunliches: die Gehirnbesitzer verlassen sich mehr und mehr auf externe Dienstleister und wundern sich dann irgendwann, dass die Grundfähigkeiten der räumlichen Orientierung schrumpfen und verschwinden. Aber es ist wie immer: nicht Benötigtes schaltet das Gehirn

Nächster Newsletter:
Wie Du die eigene Mitte findest

Termine:

1.11.15: Stuttgart: DVNLP-Kongress Stuttgart: StressPass-Mit Strategie fit für die Zukunft
<http://www.dvnlp.de/nlp-kongress/programm/block-vi-so-12-00-13-30/>

25.02.16: Erding, Hochschule für angewandtes Management: "Striche und Stress" Life-Coachings.
Weitere Infos unter www.coaching-kongress.com

Infos: www.coaching-for-competence.de

Hey

Wie Dein Gehirn arbeitet:

Wichtiges erhält viele synaptische Verbindungen, unwichtigem werden sie im Gegenzug geklaut.

"Die Gehirnforschung der letzten zehn Jahre hat gezeigt, dass Glück und Lernen tief in unserem Gehirn sehr eng beieinanderliegen. Wenn wir neugierig sind, aktivieren wir Mechanismen, die für rasches Lernen sorgen. Die Veränderung an Synapsen wird durch Neugierde – auch das ist mittlerweile nachgewiesen – beschleunigt, sodass man von einer Art „Lernturbo“ sprechen kann."

<http://www.haysworld.de/ausgaben/2012/01/der-mensch-ist-nur-im-spiel-ganz-mensch>

auf Sparflamme und baut die Zahl der synaptischen Verbindungen zurück. Die Geburtsstunde der digitalen Orientierungslosigkeit ist schon einige Jahre alt. Mittlerweile gibt es Detailstudien verschiedener Urheber zu dem Thema. So beschreibt z.B. Kaspersky Lab "die Neigung des Menschen, auf einem digitalen Gerät gespeicherte Informationen zu vergessen als "digitale Amnesie"". In einer Studie an 6500 Probanden ab 16 Jahren aus verschiedenen EU-Ländern wird die Frage nach der Telefonnummer gestellt und überprüft, wer die Telefonnummern von Kindern / der Schule / des Arbeitgebers / der engsten Angehörigen noch auswendig weiß und wer dazu auf digitale Geräte zurückgreifen muß. Die Ergebnisse sind schockierend: 54% der Eltern haben die Nummer ihres Kindes zwar im Smartfon gespeichert, nicht jedoch im Gedächtnis. Damit liegen deutsche Eltern im Mittelfeld der befragten Nationalitäten. Was ebenfalls erschreckend ist: gingen die digital gespeicherten Daten verloren, dann wären 43,5% der Deutschen traurig darüber und 17,7 % würden sogar in Panik verfallen, weil sie alles verloren hätten. (Kaspersky Lab Ingolstadt Pressemitteilung v. 22.07.15: Die neue Vergesslichkeit: Versinkt Deutschland mit der Nutzung internetfähiger Geräte in "digitaler Amnesie"?)

Kaspersky nutzt die digitale Amnesie um besseren Schutz für die Geräte anzubieten. Du könntest die digitale Amnesie auch mal endlich nutzen:

Das Lose-And-Throwaway-Smartfon, zu deutsch "Der Verlier-Und-Vergiss-Klugfernsprechapparat":

Was möchtest Du schon länger los werden und worüber möchtest Du eine selig schmunzelnde Amnesie legen? Genau diese Momente könntest Du auf einem Smartfon speichern und Dir dann das Smartfon klauen lassen oder es wegwerfen oder verlieren - weg wären die ganzen schwierigen Momente. Von einem

Zahnarztbesuch z.B. blieben Dir die Begrüßung, das Lümmeln im Stuhl, das Gefühl, jetzt frei zu haben und hinterher der Stolz, daß Du eine hervorragende Amnesie hinbekommen hast, was Spritze, Dauer und Schmerzen betrifft.

Auf diesem Klugscheißer wären all der überflüssige Ärger und all die nicht länger hilfreichen Gedanken gespeichert, all die vielen Gedankenschleifen, in denen Du so rum hängst, wenn der Tag lang und der Frust hoch ist.

Verstehe mich bitte richtig: nicht die schwierigen Erinnerungen würden auf so einem Amnesie-Handy landen, sondern das schwierige Gefühl, was an solch einer Erinnerung dran hängt und die wiederkehrende Wiederholung dessen im Kopf. Das Original bleibt geschützt. Wir benötigen es als Wissen für die Zukunft, um ein- und diesselbe Erfahrung nicht wieder und wieder machen zu müssen (Die Herdplatte ist heiß, anfassen nicht gut z.B. wäre auf einem Amnesie-Handy fatal.)

Viel Vergnügen! Gezielt vergessen macht auch digital Sinn!

Es grüßen die Hirnbesitzerin Heide Janowitz
und der Hirnbesitzer Jürgen Lindemeier,
eindeutig wieder anwesend

[Newsletter weiterleiten](#)
[Aboeinstellungen ändern](#)
[Abmelden](#)

Copyright © 2015 All rights reserved.

MailChimp